



Inhalt

Einblicke	1
-----------	---

Bitte vormerken:

- ◆ 23.3. Information zur Differenzierung für Jgst.7, 19.00 Uhr (Aula)
- ◆ 24.3. Konzert „Lied-Strich“, 19.30 Uhr (Mensa)
- ◆ 31.3. Amerikakonzert, 19.00 Uhr (Aula VPK)
- ◆ 8.4. Studieninformations tag der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- ◆ 25.4. - 27.4. Berufsfeld-erkundungen Jgst.9

Unsere Website hält stets aktuelle Berichte und einen tagesaktuellen Terminplan bereit: www.sg-rheinbach.de

Einblicke.

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ausnahmsweise verzichten wir in dieser Ausgabe des SGRInfo auf die Teilung in „Rückblicke“, „Einblicke“ und „Ausblicke“ und konzentrieren uns ganz auf die „Einblicke“ in unsere Vorhaben zur Schul- und Unterrichtsentwicklung in diesem Jahr.

Wir wünschen uns sehr, dass möglichst viele Mitglieder unserer Schulgemeinschaft an den kommenden Weichenstellungen für unsere Schulentwicklung teilnehmen: Nicht nur über die gewählten Vertreter von Eltern, Schülern und Lehrern, sobald es um Entscheidungen geht, sondern am liebsten bereits im Vorfeld, wenn in unseren Arbeitsgruppen die konkreten Vorlagen dafür erstellt werden und lebhaft Diskussionen allen Beteiligten verstehen helfen, was den jeweils anderen

Einblicke I

Arbeitsgruppe Medien **Leitung Herr D. Schmitz**

Nichts weniger als die digitale Ertüchtigung unserer Schule im Bereich Lehren und Lernen wird hier vorbereitet. Durch die finanziellen Mittel, die die Landesregierung im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ und die Bundesregierung im Rahmen des „Wanka-Programms“ zur Verfügung stellt, hat die Arbeit in dieser Gruppe deutlich an Fahrt gewonnen. Sie teilt sich im Wesentlichen in die Bereiche „Medien zur Präsentation von Lerninhalten“ und „Medien zum Lernen selbst“. Hier wird eine Bestandsaufnahme erarbeitet (IST: „Was gibt es bereits wo in welchem Umfang und Qualität?) und das zukünftige SOLL erörtert und geplant.

IST: Lehren mit digitalen Medien in unterschiedlichster Form ist punktuell bereits sehr gut ausgebaut: Das betrifft die Ausstattung der Fachräume (NW, Kunst, Musik). In allen regulären Klassenräumen können moderne Präsentationsmedien wie z.B. Beamer in Kombination mit Dokumentenkamera über ein Ausleihsystem eingesetzt werden. Eine Umfrage unter den Lehrkräften hat stattgefunden, um die konkreten Bedarfe dieser Gruppe zu ermitteln. Lernen mit digitalen Medien ist bisher nur im Bereich der Computerräume, über den Laptopwagen und einen Tabletkoffer zu realisieren. Die erforderliche WLAN-

wichtig ist. Wir versuchen dies im Rahmen von Schülerratssitzungen und Lehrerkonferenzen zu tun. Auch eine thematische Elternvertreter-Konferenz ist durch den Vorstand der Pflegschaft in Planung.

Trotzdem erreichen wir so nicht immer jeden Einzelnen.

Sollten Sie/ Ihr also bisher noch nicht über die einzelnen Themenfelder nachgedacht haben: Dieses SGRInfo enthält dazu Informationen. Alle Informationen spiegeln Zwischenstände der Arbeitsgruppen und sind daher vorläufig. Alle Leser/innen sind außerdem herzlich eingeladen, den Leitern der Arbeitsgruppen zu schreiben oder am besten persönlich in den Sitzungen der Arbeitsgruppen mitzumachen.

Herzlich, Ihr / Euer

Stefan Schwarzer

Abdeckung ist noch lückenhaft, die LAN-Verkabelung in einigen Bereichen des Hauptgebäudes ebenfalls. Die derzeitige Bandbreite ist für einen umfangreichen Einsatz des Internets in der Schule nicht ausreichend, eine hinreichende Bandbreite aber durch Provider-Wechsel erzielbar. Nur wenige Lehrkräfte sind im Bereich „Lernen mit digitalen Medien“ fortgebildet. Auf Initiative von einzelnen Eltern verfügen einige Klassen bereits über seitens der Lehrkräfte beantragte kostenfreie Lizenzen für digitale Schulbücher, die sie zu Hause nutzen.

SOLL: Lehren mit digitalen Medien soll auch in allen Klassenräumen ohne Geräteausleihe ermöglicht werden. Dazu stehen zwei alternative Konzepte zur Diskussion: A) Berührungsempfindlicher Großbildschirm mit Internetverbindung in jedem Klassenraum mit Stifteingabe und der Möglichkeit, Inhalte von anderen Endgeräten auf den Hauptbildschirm zu spiegeln („mirroring“).

B) wie A, jedoch ohne Touch-Funktion des Hauptbildschirms, stattdessen Eingabe über Stift-Tablet. Der Unterschied in den beiden Varianten besteht im Wesentlichen in der Blickrichtung der Lehrkraft (zum Bildschirm in A), zur Klasse in B) und im Bereich der Kosten. B) ist deutlich günstiger als A) zu realisieren, weil mit handelsüblichen Großbildfernsehern gearbeitet werden kann.



Lernen mit digitalen Medien kann über ein BYOD (Bring Your Own Device)-Konzept realisiert werden. Dazu muss ein stabiles und sicheres WLAN-Netz aufgebaut werden, das der potentiell hohen Nutzerzahl gewachsen ist. Zusätzlich müssen innerschulische Regeln (Welche Geräte, ab welcher Jahrgangsstufe, in welchem Rahmen etc.) vereinbart werden und ggf. entsprechende Fortbildungen für die Lehrkräfte zum Lernen mit digitalen Medien stattfinden. Bereits zum kommenden Schuljahr kann die Arbeit mit digitalen Schulbüchern zu Hause ausgebaut werden.

Einblicke II

Arbeitsgruppe Gesundheit Leitung Frau L.Kablitz

Auch in dieser Arbeitsgruppe wurde zunächst ein IST/SOLL-Abgleich gemacht. Dazu standen bereits Ergebnisse aus zwei Erhebungen (SEIS und COPSOQ), sowie Diskussionsergebnissen aus schulinternen Aussprachen zur Verfügung. In zahlreichen Arbeitsfeldern gibt es bereits erfolgreiche Projekte und Angebote: Dies reicht vom Arbeitskreis „Schulverpflegung“, über das SV-Projekt „Bewegte Pause“ und die Ausleihe von Spielgeräten in der Pause (Gefördert durch die RaiBa) zu den Angeboten der Sucht-Prävention und Medienerziehung (u.a. Medienscouts), oder auch die Veranstaltungen in Jgst.12 zum Thema „Prüfungsangst“ in Kooperation mit der BARMER. Auch die inzwischen durch die Stadt Rheinbach bewilligte Einrichtung einer kleinen Schulküche im UG des Neubaus dient der Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler. Die Arbeit in den letzten Monaten hat sich daher schwerpunktmäßig mit dem Thema „Lehrergesundheit“ beschäftigt. Hier hat auch eine schulinterne Lehrerfortbildung neue Impulse im Bereich Bewegung im Alltag und bewegter Unterricht gesetzt. Regelmäßig treffen sich einige Lehrkräfte inzwischen auf freiwilliger Basis zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten, eine Kooperation mit einem örtlichen Fitness-Studio wird ebenfalls angeboten. Auch die räumliche Gestaltung der Lehrerbereiche wurde neu geplant und diskutiert. Hier geht es vor allem um eine klarere räumliche Abgrenzung der Bereiche „Alleine Arbeiten“, „Austausch“ und „Erholung“. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, der gezielte Umbau des „kleinen“ Lehrerzimmers für den Bereich „Alleine Arbeiten“ ist derzeit in Abstimmung mit allen Lehrkräften in Planung. Ein weiterer Arbeitsstrang betrifft die entlastende Kooperation zwischen den Lehrkräften. Hier hat inzwischen eine Umfrage zu Bedürfnissen und Einschätzungen des Kollegiums stattgefunden, die auf der letzten AG-Sitzung vorgestellt wurde.

Einblicke III

Arbeitsgruppe Maßnahmenkatalog

Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Maßnahmen bei unangemessenem Verhalten von Schüler/innen an der Frage der Gleichmäßigkeit und Gerechtigkeit entsprechender Sanktionen. Hier hat die Arbeitsgruppe als ersten Schritt nach intensivem Austausch zwischen Schülern/Eltern und Lehrkräften inzwischen eine Überarbeitung des bisherigen Mitteilungssystems an die Eltern mit neu formulierten Briefen und einer klaren Stufung von Maßnahmen erarbeitet, dass in der Lehrerkonferenz bereits diskutiert wurde und in Kürze diesem und den weiteren Gremien auch zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

Einblicke IV

Arbeitsgruppe Rhythmisierung Leitung Herr A. Bungter

Hier beschäftigen sich Lehrer, Schüler und Eltern mit der Frage, wie der Schultag durch eine andere Verteilung und Dauer von Unterrichtseinheiten zugleich angenehmer und effektiver verlaufen kann. Bestimmte Arbeitsformen wie naturwissenschaftliche Experimente sind beispielsweise nur schwer innerhalb von 45 Minuten durchzuführen, manche Eltern klagen über die schweren Taschen der Kinder wegen der vielen Stunden usw... Andere Schulen haben sich daher bereits für Modelle wie 60-Minuten-Stunden, 67,5-Minuten-Stunden oder ein Doppelstunden-Modell entschieden. Dabei geht es jeweils nicht um die Verlängerung von Unterrichten oder Unterrichtstagen, sondern lediglich um eine andere Aufteilung. Dadurch werden je Tag beispielsweise weniger unterschiedliche Fächer, diese dafür aber mit längerer Dauer unterrichtet. Da es hier auf allen Seiten viele Detail-Fragen, Unsicherheiten und Vorbehalte gibt, hat die Arbeitsgruppe zunächst zwei Dinge getan: Erstens die Erarbeitung einer Information der schulischen Gremien über die theoretischen Auswirkungen der Modelle auf Stundenpläne und Unterrichtszeiten. Zweitens der Besuch von verschiedenen Schulen, die diese Modelle eingeführt haben, mit dem Ziel Informationen über Vor-, Nachteile und Erfahrungen zu erhalten. Diese Besuche haben in der letzten Woche am Gymnasium Dülken begonnen, geplant sind weitere Besuche in Bonn und Leverkusen.

Städtisches Gymnasium
Rheinbach
Königsberger Str.29
53359 Rheinbach
02226 5919
www.sg-rheinbach.de